Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **4 (1878)**

Heft 30

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

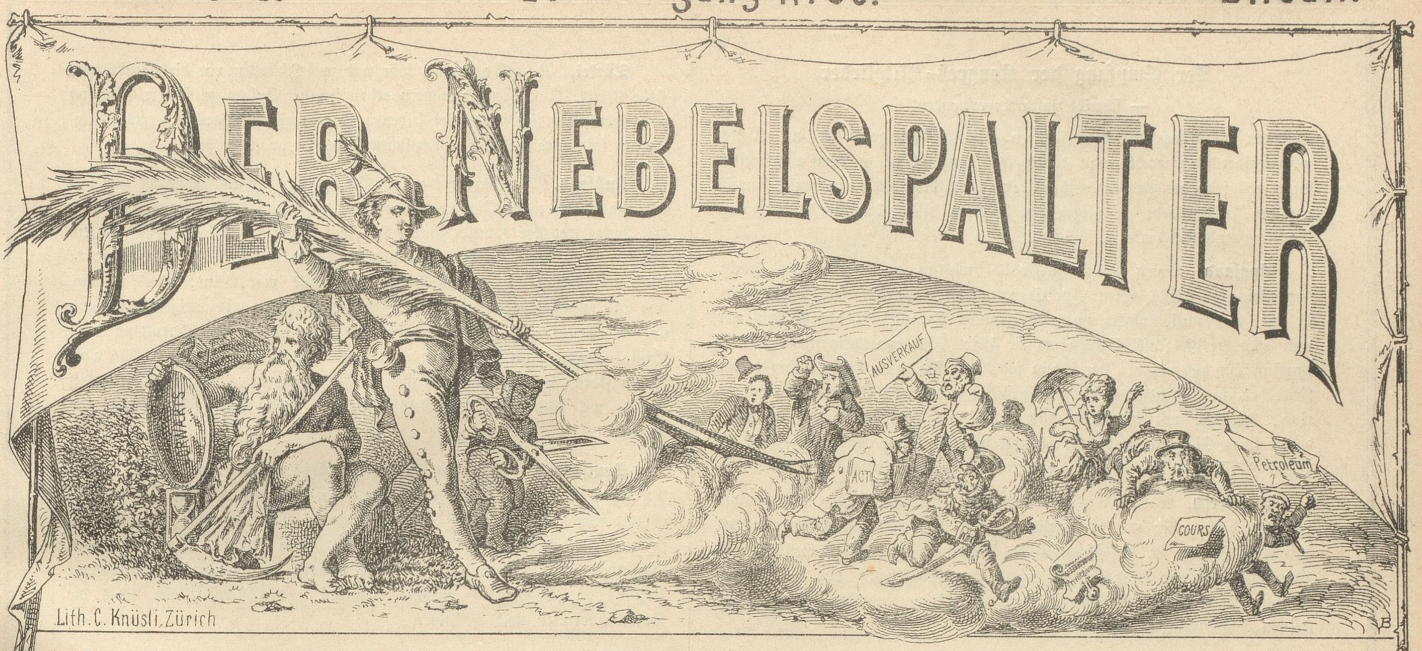
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1878. IV. Jahrgang N°. 30. 27. Juli.



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli, Ankengasse No. 1.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen; **franko** für die **Schweiz:** für 3 Monate Fr. 3, für 12 Monate Fr. 10; für das **übrige Europa**, für **Aegypten** und die **Vereinigten Staaten Nordamerika's** per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für **Südamerika, Asien** und **Australien** per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22, Einzelne Nummern 25 Cts.

Zur Wahlschlacht am 30. Juli.

Was rennt das Volk, was wälzt sich dort
In brausendem Gedränge
In Deutschland heut von Ort zu Ort,
Was will die bunte Menge?

Zur Wahl! Zur Wahl! So schallt's ringsum,
So lautet die Parole,
Berufen ist das Publikum
Heut' zu des Landes Wohle.

Der Bismarck schickte kurzer Hand
Nach Haus des Reiches Boten
Und tanzen muß das Vaterland
Jetzt nach des Meisters Noten.

Das Vaterland ist in Gefahr!
Hör's, Bürger, und erschrecke,
Nach Petrol riecht es offenbar
An jeder Straßenecke.

Heraus jetzt, Michel, aus dem Schlaf
Und ziehe von den Ohren
Die Nachtmütze, und wähle brav,
Sonst bist Du bald verloren.

Der Junker dort, er war Soldat
Und kennt famos das Drillen,
Und giebst Du diesem ein Mandat,
So thust Du Bismarck's Willen.

Der ist fürwahr von rechter Art,
Geschniegelt und gebügelt,
Der stets die Menschenrechte wahrt
Und seine Bauern prügelt.

Und der Kanaille, wenn nach Brot
Sie sich erlaubt zu rufen,
Giebt blaue Bohnen in der Noth
Und seines Pferdes Hufen.

Auch einen Pfaffen, frisch und feist,
Darfst, Michel, Du Dir wählen,
Daß er Dir von dem heil'gen Geist
Die Wunder kann erzählen.

Auch lehrt er manchen schönen Spruch
Für Mittag, Abend, Morgen —
Und läßt, da Beten ihm genug,
Die Arbeit Dich besorgen.

Und bist Du folgsam, wie ein Hund
Auf allen Deinen Wegen,
Giebt er, hält'st Du den Bauch ihm rund,
Dir gar noch seinen Segen.

Auch Gründer präsentiren sich,
Getauft und auch beschnitten,
Doch, Michel, was genirt das Dich?
Du bist ja — fortgeschritten.

So nimm ihn denn ihn Dir ihn doch,
Den wack'ren Liberalen;
Hat auch die Ehrlichkeit ein Loch,
Du kannst es ja bezahlen.

Ob Jud', ob Christ das Vaterland
Im Reichstag Dir vertreten —
Wozu hast Du denn den Verstand,
Und wozu die Moneten?

Nein, Michel, such' Dir Einen aus
Von Junkern, Gründern, Pfaffen,
Damit bestelle Dir Dein Haus
Und kauf' Dir einen Affen.

Wenn Du alsdann Dich kouragirt
Zu hohen Mannesthaten,
Dann schlage todt ganz ungenirt
Die rothen Demokraten.

Auf Bürgerpack, da soll der Staat
Von Juden Gelder pumpen,
Denn Recht hat nur, wer Etwas hat,
Die Andern, das sind Lumpen.

D'rum, Michel, Kreuzschockschwerenoth!
Sei dieses Mal kein Stoffel:
Auf Bismarck wähl' als Patriot
Und — küss' ihm den Pantoffel!

Nebelspalter.